

S1570 | C1508

Nationale Tagung der I & D 2015

Die Zukunft der Informationsvermittlung im BIZ

Journée nationale de la documentation 2015

L'avenir de l'information dans les centres d'orientation

Datum | Date

30.06.2015

Ort | Lieu

UniS Bern

Sprachen | Langues

Keynotes: F/D (keine Simultanübersetzung, Texte und PPT zweisprachig) | Pas de traduction simultanée, textes et PPT dans les deux langues)

Workshops: D/F

Ziele

- Die neuesten Ergebnisse der Forschung kennen
- Ausgewählte BIZ-Konzepte kennen lernen
- Die Perspektive wechseln (OdAs)
- Mögliche (Aus-) Wirkungen auf das BIZ und die eigene Arbeit diskutieren

Objectifs visés

- Se familiariser avec les développements théoriques récents
- Découvrir une sélection de concepts de centres d'information innovants
- Comprendre le point de vue d'une OrTra
- Discuter des implications pour les centres et le travail des documentalistes

Tagesablauf | Programme

Ab Dès 09.00	Registrierung und Begrüssungskaffee Enregistrement et café de bienvenue
09.45	Grusswort Allocution de bienvenue
10.00	Keynote I (D): Rico Loppacher
10.35	Keynote II (D): Nando Stöcklin & Nico Steinbach
11.15	Pause
11.45	Keynote III (F): Roger Ammann
12.30	Stehlunch Collation
13.45	Workshoprunde 1 1 ^{ère} série d'ateliers
14.45	Pause und Raumwechsel Pause et changement de salle
15.00	Workshoprunde 2 2 ^{ème} série d'ateliers
16.00	Raumwechsel Changement de salle
16.05	Blütenlese: Überraschungsgast Florilège: invité surprise
16.30	Ende der Veranstaltung Fin de la journée

Referate | Exposés

Keynote I (D)

Infothek der Zukunft

Rico Loppacher

Seit 2013 Leiter biz Medien, der zentralen Informationsstelle der sieben Infotheken im Kanton Zürich. 2007 bis 2013 biz-berufsinfo-Fachredaktor, Redaktionsleiter und Abteilungsleiter Publikationen im Laufbahnzentrum der Stadt Zürich. 2002 bis 2006 Studium der Soziologie, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Uni Zürich.

Keynote II (D)

Gamification in der Bildung – und im BIZ?

Nando Stöcklin

Studium der Ethnologie, Mensch-Gesellschaft-Umwelt und Informatik an der Universität Basel. Seit 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Pädagogischen Hochschule Bern. Er beschäftigt sich schwerpunktmässig mit Gamification und war u.a. stark an der Konzeption von QuesTanja.org beteiligt.

Nico Steinbach

Informatiker an der Pädagogischen Hochschule Bern. Er hat u.a. spielerische Plattformen wie LearningApps.org, QuesTanja.org und SpieleInderSchule.org mitentwickelt.

Keynote III (F)

La relève professionnelle en période de pénurie d'apprentis

Roger Ammann

En Suisse romande depuis 1977. Responsable de la formation professionnelle Suisse romande auprès de viscom depuis 1999. 2001 – 2014 expert en chef pour les polygraphes de Suisse romande. Directeur des fonds en faveur de la formation professionnelle pour la branche des arts graphiques depuis 2015.

Workshops | Ateliers

Workshop 1

BIZ-Neugestaltung im Laufbahnzentrum LBZ der Stadt Zürich

In diesem Workshop beschreiben I & D Fachpersonen den Planungsprozess der BIZ-Neugestaltung von der ersten Idee bis zum heutigen Planungsstand. Es wird auf die kritischen Punkte in einem solchen Change-Prozess eingegangen wie Abhängigkeiten und Widerstand bei den Mitarbeitenden. Weiter werden die neu erarbeiteten Informationsmittel für die Grund- und Weiterbildung vorgestellt inklusive einer neuen Applikation für einen spielerischen Zugang für Jugendliche vor ihrer Berufswahl. Der Workshop besteht aus einer Präsentation und verschiedenen Diskussions- und Austauschmöglichkeiten zu den einzelnen Fragestellungen.

Mitwirkende

Fredy Christen, Bereichsleiter Information & Publikation im LBZ. BSLB seit 1991, Leiter der Abteilung Information / Dokumentation seit 2008.

Barbara-Brida Jakob, I & D Spezialistin, im LBZ seit 2011.

Workshop 2

Blick in die Romandie – aktuelle Projekte

Jeder Kanton ist mit ähnlichen Fragen bezüglich der optimalen Weiterentwicklung des BIZ konfrontiert; häufig werden Lösungen im Rahmen des Kantons, selten der Region diskutiert. Der Blick über den „Röstigraben“ erscheint nicht zuletzt wegen der Sprache besonders schwierig – aber auch lohnenswert. Verschiedene innovative Ansätze – wie beispielsweise der Einsatz von iPads in Lausanne oder „die Nacht der Lehre“ aus Fribourg werden vorgestellt.

Mitwirkender

Chester Romanutti, Vizedirektor SDBB.

Workshop 3

berufsberatung.ch – Was bringt der Relaunch?

Die Arbeiten am umfassenden Relaunch von berufsberatung.ch laufen auf Hochtouren. Im Workshop soll zum einen die Breite und Komplexität dieses Unterfangens gezeigt werden; zum anderen erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die wesentlichsten Neuerungen und Änderungen, welche mit dem Redesign verknüpft sind.

Mitwirkende

Ruben Meier, Leiter Abteilung Online-Medien SDBB.

Roland Spycher, Projektleiter Abteilung Online-Medien SDBB.

Workshop 4

Vom Informations- zum Service- und Kompetenzzentrum – Konsequenzen für die Mitarbeitenden

Sparmassnahmen sowie das veränderte Informationsbedürfnis der Kunden waren ausschlaggebend für die Neukonzeption des BIZ Luzern im 2014. Eine vom *Cité des Métiers* in Genf inspirierte Vision sowie ein neues Beratungsverständnis bildeten die Grundlage dazu. Aus dem ehemals Printmedien geleiteten Infozentrum ist ein Zentrum mit Betonung des interaktiven Charakters entstanden. Den Kunden / Kundinnen steht ein Support-Angebot auf drei Levels zur Verfügung: 1. Empfang / Information mit Selbstinformationsbereich, 2. Informationsgespräche, 3. Einzelberatung. Ein erweitertes Veranstaltungsangebot mit niederschwelligem Zugang (BIZ open house) ergänzt die drei Levels.

Der Workshop vermittelt einen Eindruck vom neu ausgerichteten Angebot des BIZ Luzern und seinem Einfluss auf den Berufsalltag der Mitarbeitenden. Die Resultate der ersten Befragung zeigen zudem, wie das neue BIZ bei der Kundschaft ankommt.

Mitwirkende

Franziska Regli, Berufs- und Laufbahnberaterin, Stellvertretende BIZ-Leiterin, Dienststelle Berufs- und Weiterbildung Luzern.

Otto Vetter, Leiter Studienberatung, Stellvertretender Leiter Beratung und Integration, Dienststelle Berufs- und Weiterbildung Luzern.

Workshop 5

Das ideale BIZ – aus der Sicht einer OdA

Was erwarten die OdA's vom BIZ? Welche Vorurteile sollten wir aus der Welt schaffen (mangelnde Fachkenntnisse und Bezug zur Arbeitswelt, Berufsberater sind nur Akademiker, alle guten Schüler / Schülerinnen werden automatisch ins Gymnasium geleitet usw.)?

Wie kann die gegenseitige Kommunikation und Zusammenarbeit konkret verbessert werden? Wie könnte die BSLB aktiver werden? Was könnten OdA's besser machen?

Ziel des Workshops wäre es, aus einer angeregten Diskussion auch machbare Lösungsansätze generieren zu können.

Mitwirkender

Roger Ammann, seit 1999 bei viscom als Verantwortlicher Berufsbildung Suisse romande, seit 2015 Zusatzfunktion: Geschäftsführer des Berufsbildungsfonds Grafische Branche.

Workshop 6

Wie wärs mit einem eigenen Spiel? – Neue Formen im BIZ

In diesem Workshop werden verschiedene Möglichkeiten geboten, Inhalte oder Prozesse der Informationsbeschaffung und -vermittlung spielerisch umzusetzen:

- Eigenes Kartenspiel: Die Möglichkeiten von Kartenspielen sind enorm und die Faszination riesig, wenn die Spielmechanik gut gewählt wird. Kartenspiel-Sets können aber nicht nur zum Spielen verwendet werden, sondern auch um nicht-spielerische Kontexte spielerischer zu gestalten.
- Eigene QR-Code-Rallye: QR-Codes sind schwarz-weiße Flächen, hinter denen sich eine Information verbirgt. Diese Codes können mit einem Smartphone gescannt und die dahinterliegenden Informationen so hervorgezaubert werden. Damit liesse sich etwa ein OL mit unterschiedlichen Stationen in einem Ort entwickeln, welcher Informationen über Berufe vermittelt.
- Eigene LearningApps: Warum nicht einmal den eigenen Berufswunsch aufarbeiten mittels einer LearningApp und diese im BIZ zum Ausprobieren für andere Interessierte zur Verfügung stellen? Eventuell entsteht über die Zeit ein Satz ansprechender Apps, die von überall aus genutzt werden können.

Mitwirkende

Nando Stöcklin, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Pädagogischen Hochschule Bern. Er beschäftigt sich schwerpunktmässig mit Gamification und war u.a. stark an der Konzeption von QuesTanja.org beteiligt.

Nico Steinbach, Informatiker an der Pädagogischen Hochschule Bern. Er hat u.a. spielerische Plattformen wie LearningApps.org, QuesTanja.org und SpieleInderSchule.org mitentwickelt.

Atelier 7

Nouvel agencement de l'infothèque au *Laufbahnzentrum* de la ville de Zürich LBZ

Dans cet atelier, des professionnel-le-s de l'information-documentation décriront le processus et la planification du nouvel agencement de l'infothèque - de la première idée à l'état actuel du projet. Les points critiques d'un tel processus de changement - comme l'interdépendance de tous les acteurs impliqués ou la résistance des collaboratrices et des collaborateurs au LBZ - seront traités.

Les outils d'information spécialement conçus pour la formation initiale et la formation continue seront également présentés, sans oublier une nouvelle application ludique pour les jeunes en situation de premier choix professionnel.

L'atelier comprendra une présentation et la possibilité de discuter et d'échanger des points de vue sur les questions posées.

Animatrices

Yannick Grogg, spécialiste en information documentaire au LBZ depuis 2013, BSc in information science HTW Chur.

Paulette Laquerbe, spécialiste en information documentaire au LBZ depuis 1994, CAS HTW Chur 2006/2007.

Atelier 8

orientation.ch – quoi de neuf avec le redesign ?

Les vastes travaux autour de la refonte d'orientation.ch tournent à plein régime. Dans cet atelier, le large éventail et la complexité des travaux entrepris seront présentés. D'autre part, les participant-e-s pourront se faire une idée des principales nouveautés et modifications apportées par le redesign.

Animateurs

David Touvet, chef de projet, CSFO.

Igor Knezevic, chef de projet, CSFO.

Atelier 9

Le CIEP modèle – vu par une OrTra

Quelles sont les attentes des OrTras envers les centres d'orientation? Avec quels préjugés à l'égard des spécialistes de l'orientation faudrait-il en finir une bonne fois pour toutes (manque de connaissances spécifiques et de lien avec le monde du travail, les COSP ne sont que des académiciens, tous les bons élèves sont systématiquement dirigés vers les gymnases/collèges, etc.)?

Comment améliorer de manière concrète la communication réciproque et la collaboration? Comment l'orientation pourrait-elle être plus active? Que pourraient améliorer les OrTras?

L'objectif de cet atelier est de générer des solutions possibles à partir des discussions et échanges.

Animateur

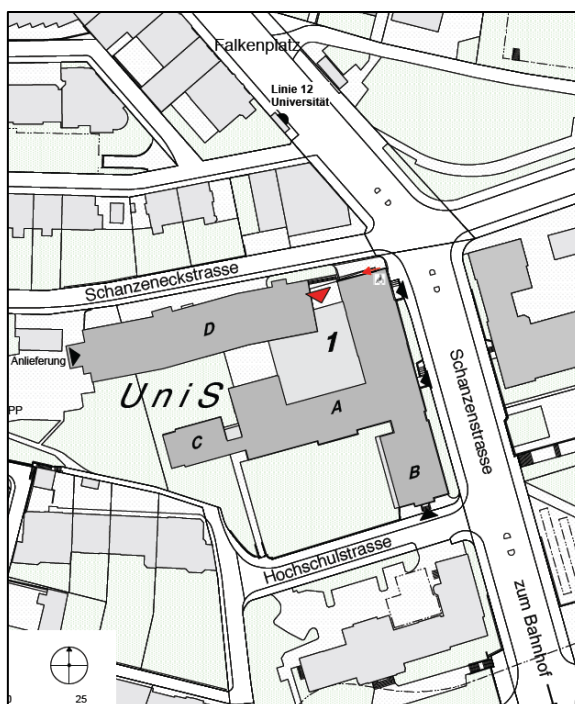
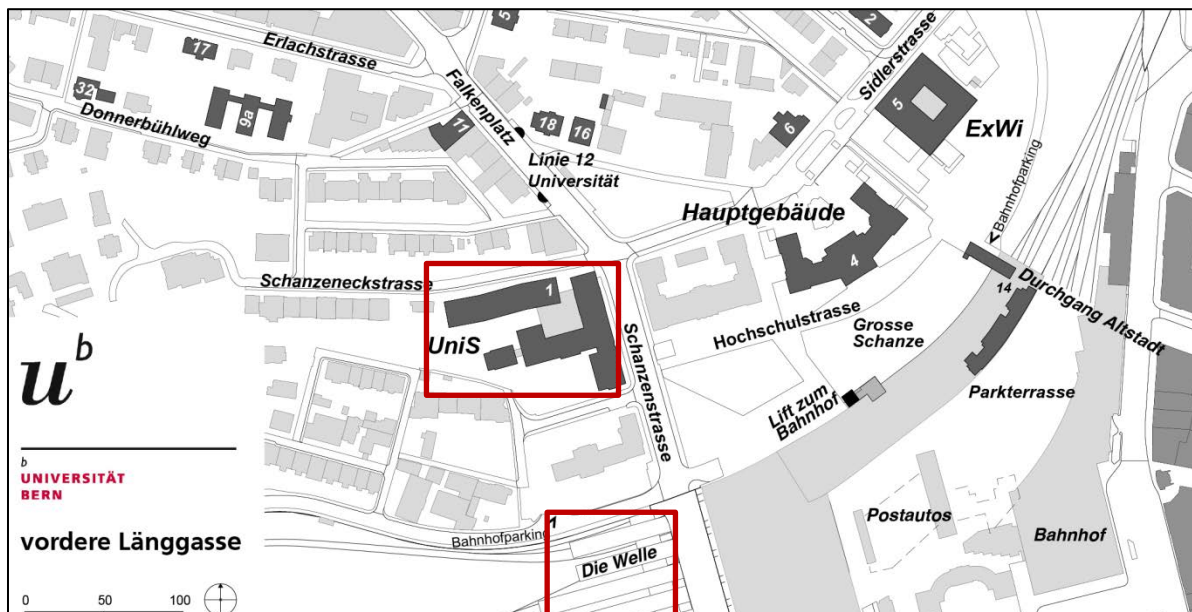
Roger Ammann, responsable de la formation professionnelle Suisse romande auprès de viscom depuis 1999, directeur des fonds en faveur de la formation professionnelle pour la branche des arts graphiques depuis 2005.

Lageplan | Plan d'accès

Adresse

Universität Bern
 UniS Schanzeneckstrasse 1
 3001 Bern

Gebäudeplan | Plan du site



Anreise

Die UniS ist wenige Minuten zu Fuss vom Bahnhof Bern entfernt. Verlassen Sie den Bahnhof über die «Welle», den Ausgang «Länggassstrasse», und folgen Sie dieser bis zur Schanzeneckstrasse. Das Eckgebäude auf der linken Seite ist die UniS.

Accès

L'UniS se situe à quelques minutes à pied de la gare de Berne. Quittez la gare par la «Welle», la sortie «Länggassstrasse» et suivez cette rue jusqu'à la «Schanzeneckstrasse». Le bâtiment se trouvant à l'angle sur votre gauche est l'UniS.